

Noëmi Lakmaier, London

Stay A Little Longer (or How Did We Get Here?)

Uraufführung

Schauspielhaus

MO 12.07. - MI 14.07.

jeweils 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Einlass alle 10min

Eintritt VVK 26 Euro, AK 28 Euro

Ermäßigt VVK 13 Euro, AK 14 Euro

Dauer 20min

Sprache Ohne

Informationen zur Barrierefreiheit auf www.theaterformen.de

Stay A Little Longer (or How Did We Get Here?)

Einsamkeit, Nähe und Distanz. Diese Themen beschäftigen in letzter Zeit Viele. Durch die globale Covid-19-Pandemie sind wir alle mit der Erfahrung äußerer Bedrohung und sozialer Isolation konfrontiert. Noëmi Lakmaier stellt sich in ihrer Performance diesen Themen und lässt zwei Körper in einer eigenartigen Umgebung zusammenkommen, zusammen sein und zusammen ausharren. Es handelt sich um ein intimes Erlebnis, dass unmittelbar dem aktuell sehr bekannten Prinzip des „social distancing“ standhält.

Konzept: Noëmi Lakmaier / Performance Tamara Rettenmund

Noëmi Lakmaier

Noëmi Lakmaier, in Österreich geboren, ist Künstlerin mit einem besonderen Interesse daran, wie wir zu uns selbst stehen und uns anderen gegenüber verhalten. Noëmi Lakmaier studierte Bildende Kunst an der Winchester School of Art. Sie lebt und arbeitet in London. Sie hat sowohl in Großbritannien als auch international ausgestellt und performt sowie zahlreiche Vorlesungen in Bildender Kunst, Performancekunst und Architektur gehalten. Sie hatte Künstler*innenresidenzen im Camden Arts Centre, London, in den Fire Station Artists' Studios, Dublin und im Chisenhale Dance Space, London. Lakmaier setzt sich mit Zuschauenden als Voyeur*innen auseinander und arbeitet heraus, wie die Rolle des Publikums als Katalysator, der ein Ereignis in Gang setzt, wirken kann. Wie entstehen Spannungen oder Kluften zwischen 'Ihnen' - den passiven Zuschauenden - und dem 'Anderen' - den Objekten, auf denen der Blick liegt?
www.noemilakmaier.co.uk

Produktionen (Auswahl)

2018: "The Task of Containing" (Tate Modern, London & ArtVaults, Southampton)

2017 und 2016: "Cherophobia" (Sydney Opera House & Shoreditch Church, London)

Tamara Rettenmund

1972 geboren in Bern, Schweiz. Sie ist ausgebildete Theatermacherin, Tänzerin, Performancekünstlerin und Illustratorin. Studium Tanz und Participatory Arts in Oakland und San Francisco 1997. Arbeit mit Remy Charlip an mehreren Bilderbüchern und Hilfe bei der Vorbereitung für eine Lecturing Performance in der Library of Congress 1997-2002. Mime Studium an der Hochschule für Kunst in Amsterdam, Bachelor Theatermacher:in/ Mimeperformer:in.

2003 Publikation des Bilderbuches „Little Old Big Beard“, Verleger Marshall Cavendish.
Postgraduiertenkurs Lecturing Performance Artist 2005 Gründung des Künstlerkollektivs Kornblum-Rettenmund, Lehrtätigkeit im Bereich Kunst, Theater, Tanz an verschiedenen Schulen in Deutschland, Niederlande und Schweiz. Studium an der Kunsthochschule Weissensee, Berlin, Masterstudiengang Raumstrategien. Seit 1998 Konzeption und Inszenierung von Tanz- und Theaterstücken und theatralen Interventionen, Film sowie Klanginstallationen in Amsterdam, Bern, San Francisco und Berlin. 2018 erhielt Tamara Rettenmund im Rahmen des Programms Making a difference, gefördert von Stadt / Land / Bund eine Residenz und entwickelte in einer Koproduktion mit Sophiensaelen Berlin 2019 das Solo Tanzstück Quest, Schüttgüter und Sternenstaub. Rettenmund trat auch innerhalb des No Limit Festivals mit Akiles Sirine in NON-SCIENTIFIC TALK / Million dollar baby auf. Aktuell Studium bei M.A.D.E., (Mixabled dance education), Beratung diverser Theater und Museen zusammen mit Berlinklusion und Arbeit für das Projekt Moving the Forum / Humboldtforum. Seit Juli 2021 arbeitet Rettenmund innerhalb der TakeCare Residenz (Fonds darstellende Künste) an Inhalten für ein neues Stück.
<https://www.kornblum-rettenmund.de/>